

Strahlenschutz und Risiken im Umgang mit radioaktiven Stoffen am Standort BS-Thune

Expertenhearing, 25.01.2012

PD Dr. rer. nat. T. Huk
stellvertretend für die BISS
Bürgerinitiative Strahlenschutz



Fakt 1:

Auch Niedrigstrahlung
ist gefährlich.

Die Gefahr von Niedrigstrahlung

Experimentelle Laborstudien

1. Durch Niedrigstrahlung ausgelöste Defekte im Erbgut werden nicht sofort bemerkt. Im Laufe der Zellteilungen nehmen die DNA-Defekte dann jedoch drastisch zu.

Genomische Instabilität

1. Durch Niedrigstrahlung geschädigte Zellen senden Substanzen aus, die auch bei ungeschädigten Zellen zu DNA-Schäden führen.

Bystander-Effekt

Die Gefahr von Niedrigstrahlung

Bei einer Erhöhung der Hintergrundstrahlung um 1 mSv/a erhöht sich die Krebsrate um 10%, die Säuglingssterblichkeit gar um 21%.

Dr. Alfred Körblein:

ökologische Studie in 96 bayrischen Landkreisen

statistische Sicherheit der Aussagen:

- Krebsrate: >99% ($p=0,0013$)
- Säuglingssterblichkeit: >99% ($p=0,0026$)

KiKK-Studie: Erhöhtes Krebsrisiko

„Die Studie wurde bestmöglich durchgeführt. Die Ergebnisse sind belastbar. [...] Damit kann davon ausgegangen werden, dass die **Tatsache, dass das Risiko an Krebs zu erkranken steigt, je näher ein Kind unter 5 Jahren an einem Kernkraftwerk wohnt**, mit Vorlage der KiKK-Studie und Prüfung der Ergebnisse durch Fachleute für Deutschland erwiesen ist.“

Abschließende Stellungnahme des Bundesamtes für Strahlenschutz (September 2009)

Fakt 2:

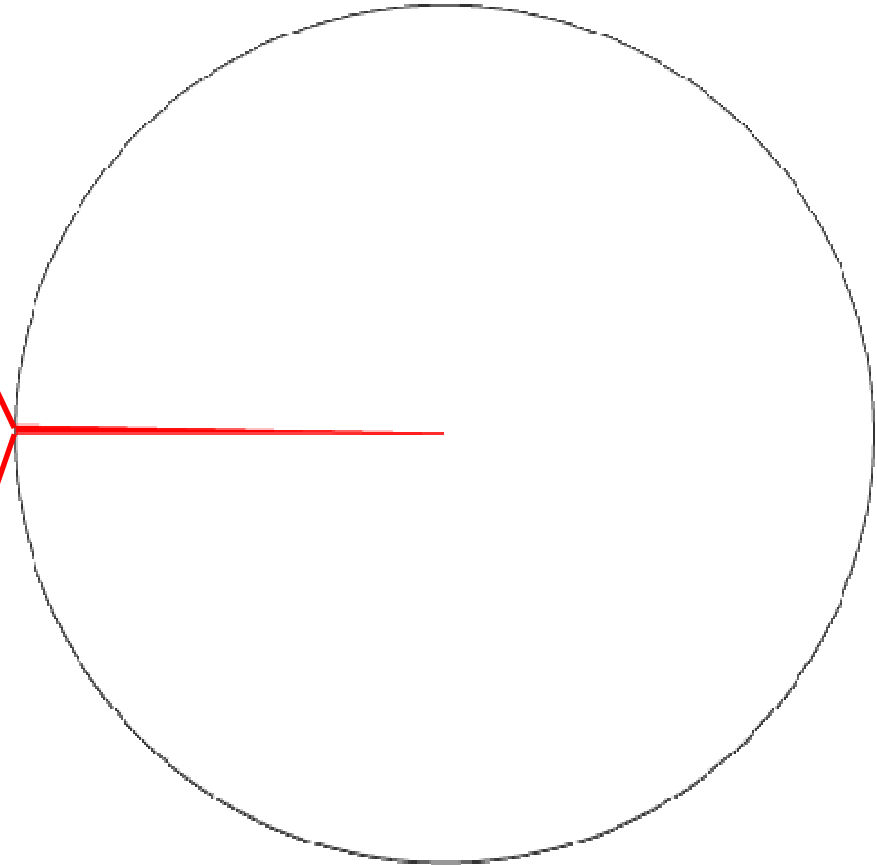
Der Betrieb in Thune
ist keineswegs harmlos.

Das Strahleninventar in der Asse

Asse: 126.000 Fässer



Gesamtinventar: $2,9 \times 10^{15}$ Bq



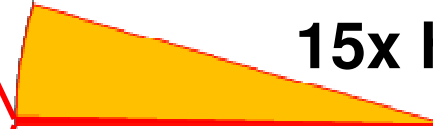
Das Strahleninventar in BS-Thune

Asse: 126.000 Fässer



Gesamtinventar: $2,9 \times 10^{15}$ Bq

**Radioaktives Inventar
in BS-Thune 2010
15x höher**

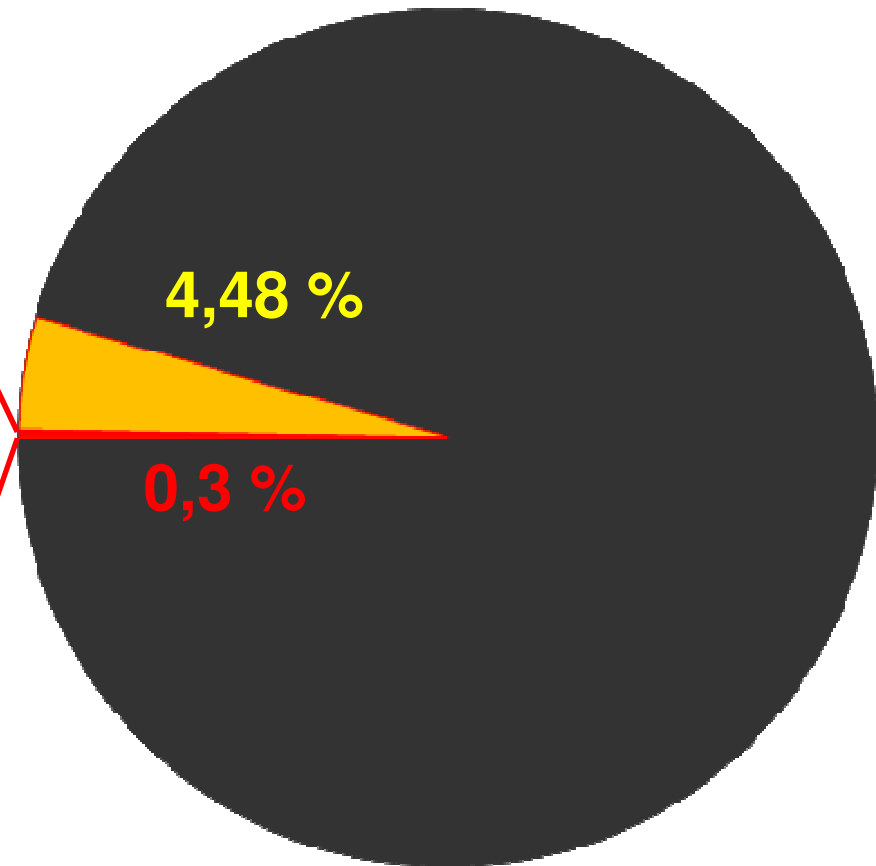


Enorme Umgangsgenehmigung von Eckert & Ziegler in Thune

Asse: 126.000 Fässer

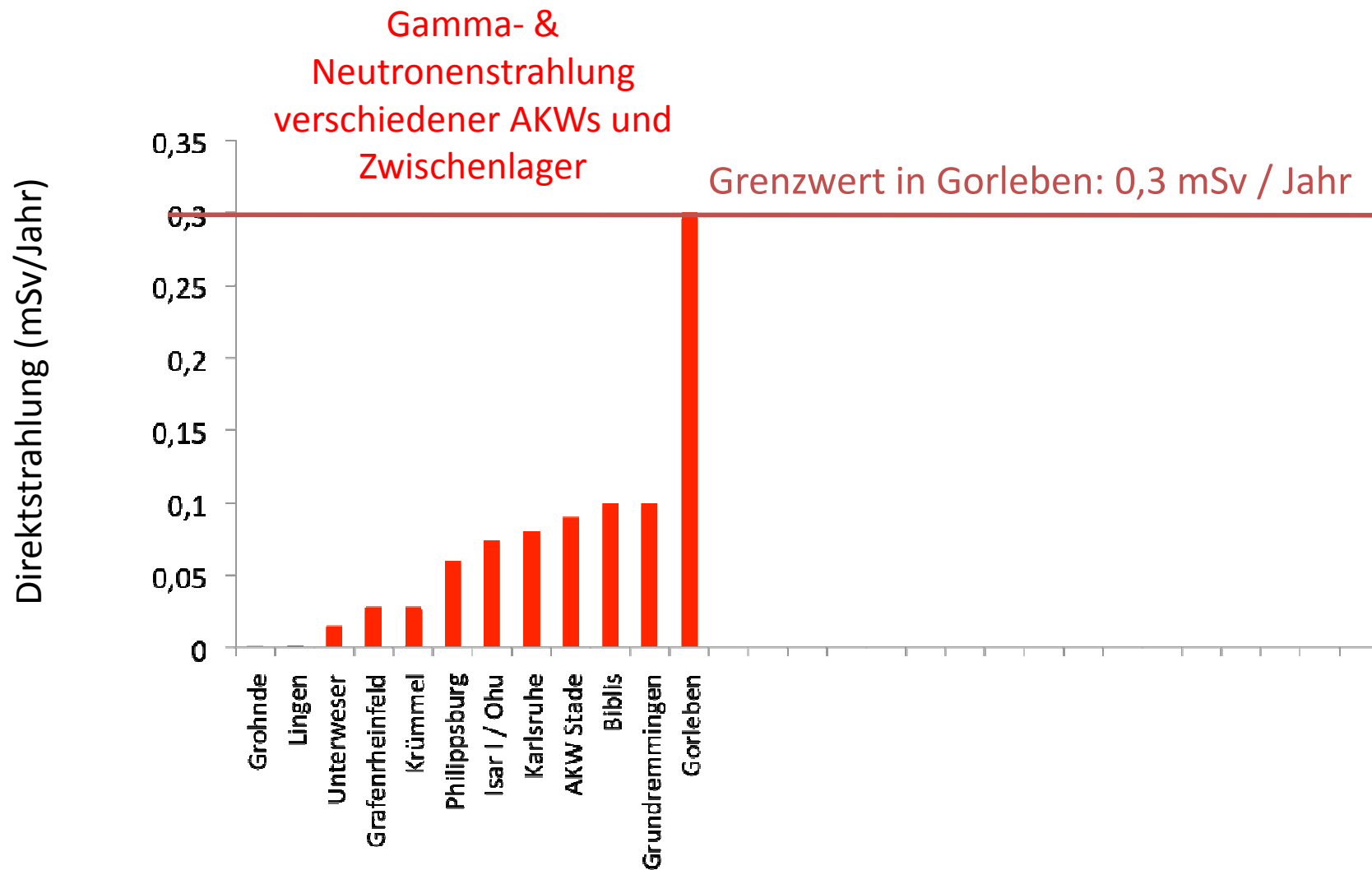


Gesamtinventar: $2,9 \times 10^{15}$ Bq

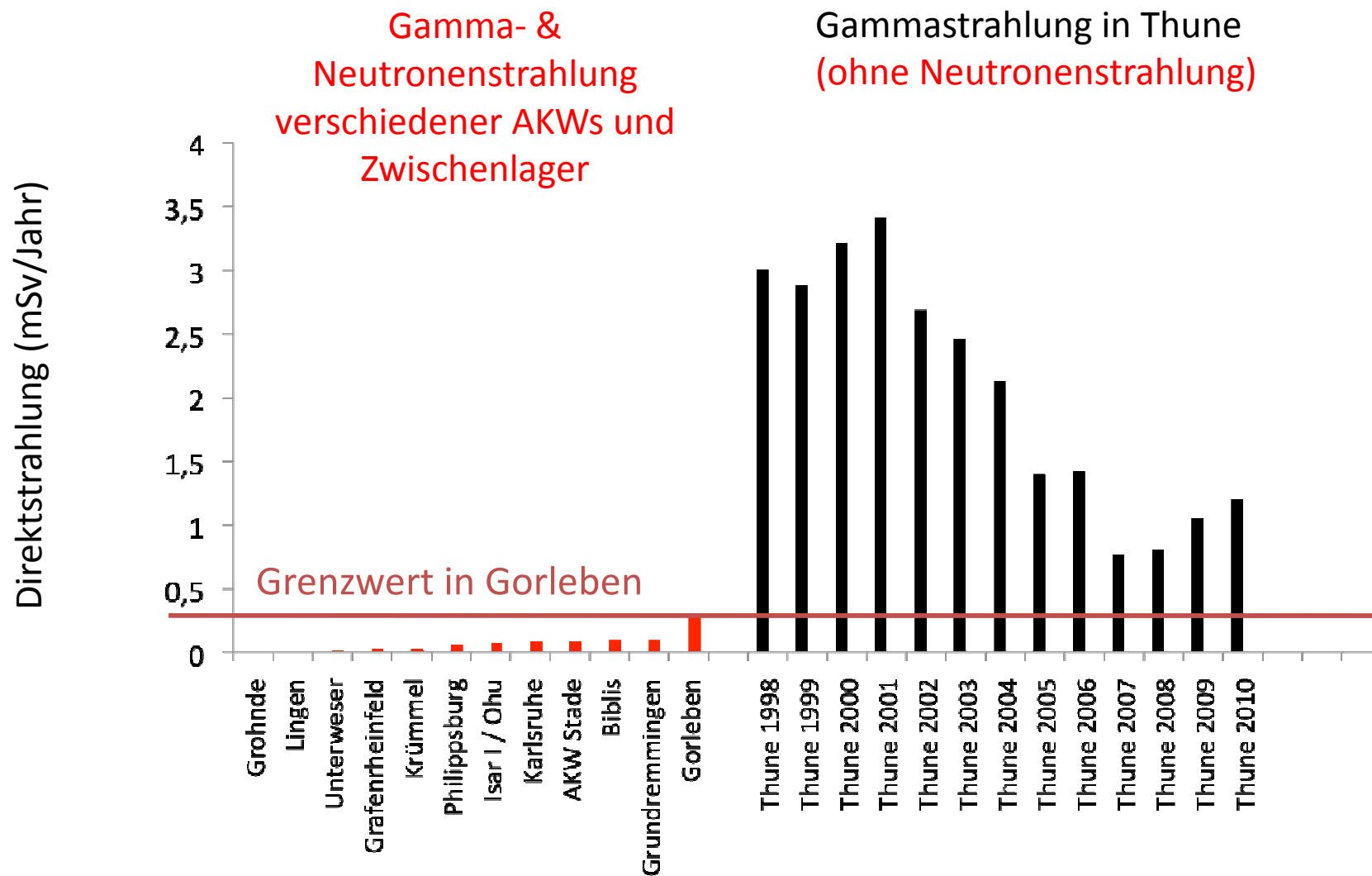


**Umgangsgenehmigung
in Thune**

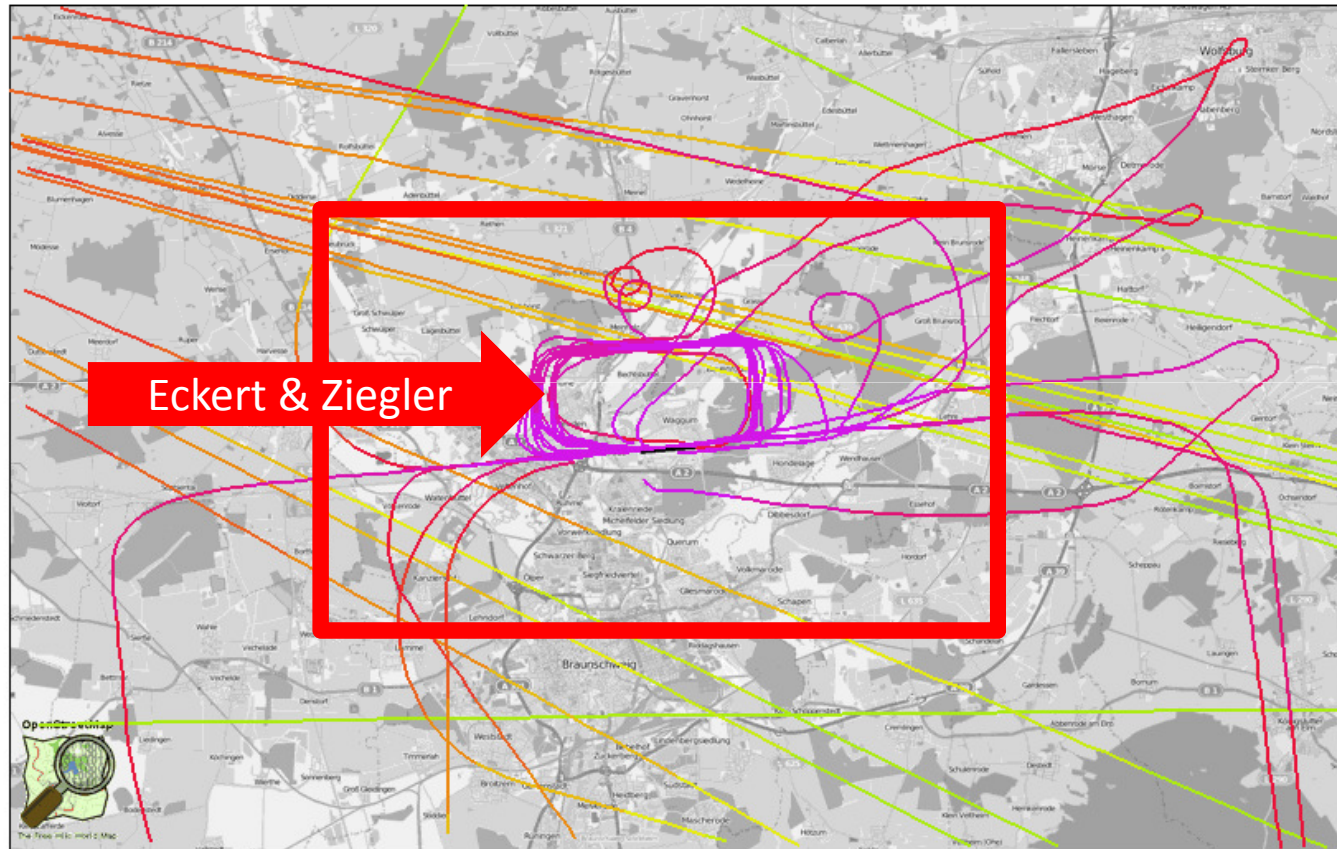
Radioaktive Belastung im Vergleich



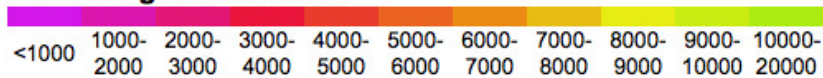
Radioaktive Belastung im Vergleich



Gefahr eines Unfalls durch die Nähe zum Flughafen



Höhenangaben über NN:



Alle Angaben in ft

Für Lärm-Messwerte bitte Stationspunkt anklicken

13.10.2011

ABSCHICKEN

00:00:00

24 h

Alle

Fakt 3:

Intransparenz und
Unglaubwürdigkeit

Aussage Dr. Eckert

Herr Dr. Eckert im Interview, BZ vom 12.12.2011:

„In Luft **halbiert** sich etwa Gammastrahlung **alle drei Meter**. Wenn wir den Zaun [...] 50 Meter verlegen, reduzieren sich die Werte sofort auf ein **Fuñfundsechzigtausendstel**.“

Falsch!

Aussage Dr. Eckert

Herr Dr. Eckert im Interview, BZ vom 02.12.2011:

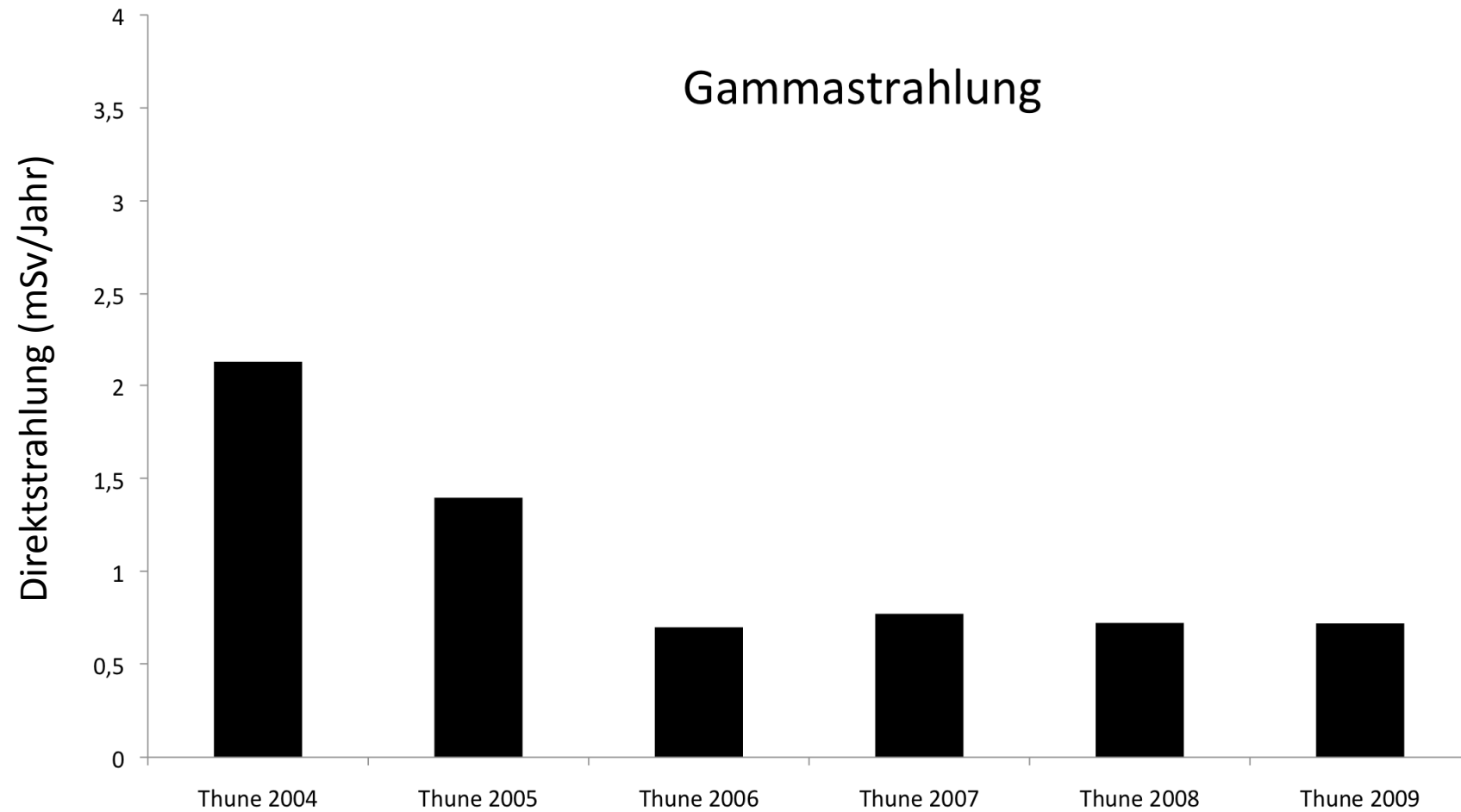
„Wir dürfen zwar hohe Aktivitäten handhaben, aber die **Strahlung**, die nach der Abschirmung übrig bleibt, ist **genauso niedrig wie überall**. [Grenzwert] ... am Zaun ... ein Millisievert. Unsere Jahreswerte liegen weit darunter, seit Dekaden.“

Radioaktive Belastung im Vergleich

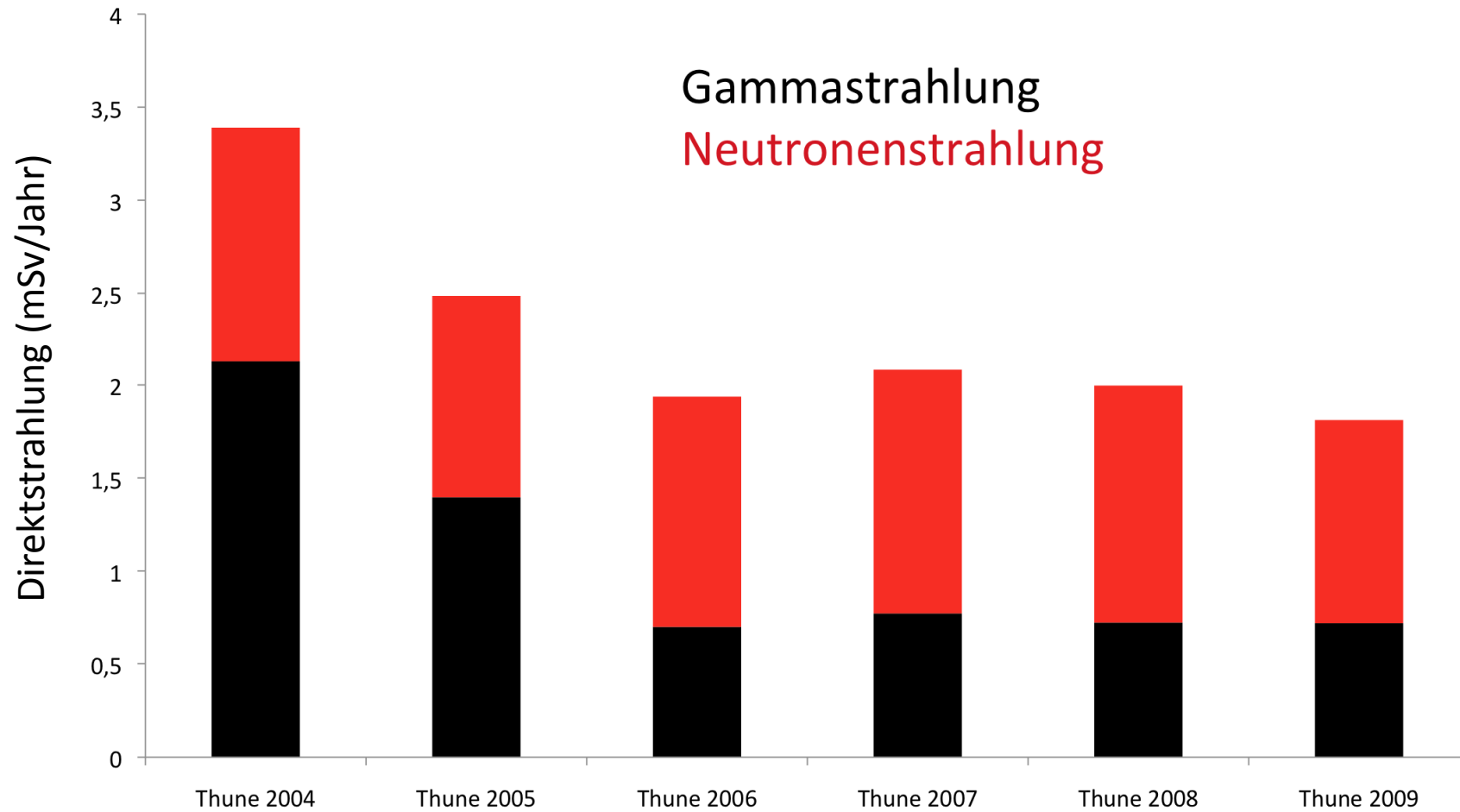


Die Staatsanwaltschaft ermittelt

Neutronenstrahlung in Thune ?



Neutronenstrahlung in Thune!



Neutronenstrahlung in Thune: Messpunkte und Messprobleme



Umweltinformationsgesetz

- **Eckert & Ziegler verheimlicht die Inventarliste radioaktiver Stoffe!**

Begründung des Gewerbeaufsichtsamts:

„...die [...] Verbreitung der Inventarlisten könnte die Gefahr von terroristischen Anschlägen und Diebstahlversuchen [...] erhöhen.“

Aussage Dr. Eckert

Herr Dr. Eckert schriftlich an die BISS (2.11.2011) auf die Frage nach einer Erweiterung in Thune:

Da wir nur modernisieren und nicht ausbauen rechnen wir konsequenterweise nicht damit, dass der Verkehr zunimmt...

Herr Dr. Eckert im Interview, BZ vom 02.12.2011:

Wir erweitern keine Kapazitäten, es geht um mehr Sicherheit.

Atommüll-Bearbeitung in Thune

- Der Bauantrag wurde von einer noch nicht am Standort vorhandenen Firma beantragt.
- Das Geschäftsfeld dieser Firma ist die Annahme und Konditionierung radioaktiven Abfalls.

„Radioaktiver Müll als möglicher Gewinntreiber“

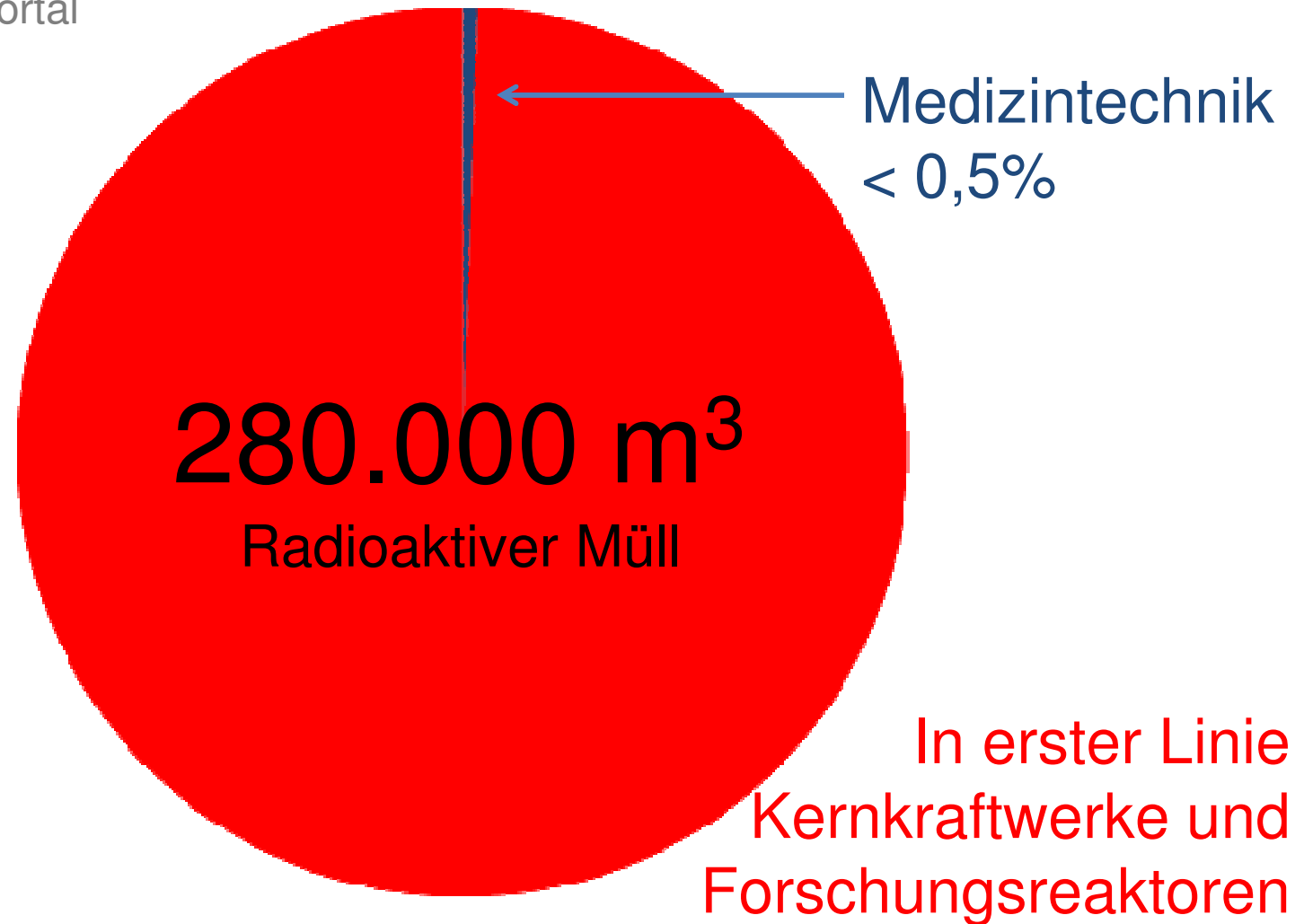
GeVestor Finanzportal
23.11.2011



280.000 m³
Radioaktiver Müll

„Radioaktiver Müll als möglicher Gewinntreiber“

GeVestor Finanzportal
23.11.2011



Atommüll-Drehscheibe?!

Bericht der Bundesrepublik Deutschland im Mai 2009



unbefristete Genehmigung zur Ablieferung
von radioaktiven Abfällen
(16.10.2008, Nds. Umweltministerium)

Forderungen

- Keine Erweiterung im Wohngebiet Braunschweig
- Keine Müllverarbeitung und Lagerung
- Änderung des Bebauungsplans

- Verringerung der Grenzwerte
- Überwachung der Grenzwerte